

# 1560

## ANSPRACHE

AM TAGE DER AUSSONDERUNG  
DER APOSTEL

## ANSPRACHE AM TAGE DER AUSSONDERUNG DER APOSTEL

„Der HErr hat Großes an uns getan, des  
sind wir fröhlich.“

Ja, Großes war geschehen. Damals, vor 165 Jahren, als es dem HErrn gelang, inmitten von sieben kleinen Gemeinden, die doch trotz ihrer Unvollkommenheit und Kleinheit ein Symbol, ein Bild im Kleinen von der Kirche im Großen sein sollten, das Apostelamt wiederherzustellen, wie es im Anfang war. Gott hatte lange in Seinem Erbarmen gewartet und den tief gesunkenen Zustand der Christenheit in Geduld getragen, sich aber gesehnt nach der Zeit, da Er Seinem Volk gnädig sein könnte; und diese Zeit war gekommen. Die christliche Haushaltung neigte sich ihrem Ende zu. Ehe der Abschluss kam, musste noch etwas geschehen, damit alle Getauften aufmerken sollten, dass das Ende da sei. Nicht immer sollte die Kirche in ihrem Glaubensbekenntnis aussprechen, dass sie glaube, Er, der da sitzt zur Rechten des Vaters, werde wiederkommen, zu richten die Lebendigen und die Toten; sie sollte es erleben, die Kirche sollte vom Glauben zum Schauen kommen, sie sollte Ihn sehen von Angesicht zu Angesicht. Als Vorbereitung für die baldige Begegnung mit dem HErrn, sandte der

© CHURCH DOCUMENTS  
BEERFELDEN MAI 2004 / S0007

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals  
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

HErr Boten, Herolde zu Seiner Kirche mit dem göttlichen Auftrag, das göttliche Geheimnis kundzutun: „Siehe, der Bräutigam kommt, stehet auf, macht euch bereit, Ihm zu begegnen.“

Unsere Väter und Vorväter hatten wohl vielmehr als je zuvor um die Ausgießung des Heiligen Geistes aufs neueste und um die Erneuerung und Belebung der Getauften gebetet; aber so wichtig dieses Ringen und Beten im Glauben auch war, das Größere war, dass Gott aus eigenem Antriebe und heiliger Liebe etwas Wunderbares tat, was über menschliches Bitten weit hinausging. Gott schritt vorwärts, Er neigte sich zu Seinem Erbteil und gedachte der Kinder des Todes. Er gab Ihnen neues Licht und neue Belebung im Geiste. Bei den Treuen war Er treu, bei den Heiligen war Er heilig und also offenbarte Er sich in der Mitte Seiner Getreuen, als der Heilige und Wahrhaftige, als der, der nicht bloß etwas verspricht und große Verheißungen Seinem Volke gibt, sondern sie auch wirklich und wahrhaftig hält. Wir dürfen es nicht als Geringes ansehen, dass durch das Wirken des Geistes Gottes sieben Gemeinden in London aufgerichtet wurden und dass Glieder willig gemacht wurden, das Apostelamt anzuerkennen und in ihrer Mitte aufzunehmen. Sie sollten das Unterpand sein, dass der HErr in der ganzen Christenheit ein Siebenfaches hervorbringen wird, nämlich sieben goldene Leuchter

aufrichten, die leuchten werden, wenn der HErr die Apostel in Auferstehungsleibern der Kirche wiedergeben wird bei Seiner Erscheinung.

Dann wird das Apostelamt, das in der Schwachheit der Sterblichkeit in unserer Mitte gewirkt hat, gesehen werden in der Kraft des unendlichen Lebens. Gott kann auch große Dinge tun! Lasst uns nicht kleinlich denken von den Werken Gottes in der Kirche. Uns wird gegeben werden nach unserem Glauben, aber auch nach unserem Verlangen, Bitten und Rufen zu Gott. Darum beten wir ja auch in allen Gottesdiensten: „Bringe wieder Deine Apostel" und im Opfergebet heißt es: „Wir bitten, Du wollest Deine Apostel zu allen Christen senden", ja zu allen Christen, damit sie eins werden im Glauben, auf dass sie errettet von den Fallstricken des Antichrists und bewahrt werden vor dem Wetter Deines Zorns, das über die Welt der Gottlosen kommt.

Gott ändert nicht, was aus Seinem Munde gegangen ist und Er setzt deshalb auch Sein Werk der Errettung in der ganzen Christenheit fort, das Werk, das Er vor 165 Jahren begann, das Er aber vor 99 Jahren abbrechen musste, weil wir nicht vorwärts gehen wollten, das Er jetzt aber in einem ungeahnten großen Umfange überall in der ganzen Kirche weitertreibt und auch bald vollenden wird. Freuet euch,

meine Brüder im HErrn, dass die treuen, Haushalter über Gottes Geheimnisse uns dieses göttliche Geheimnis kundgetan haben, damit wir um so eifriger den Schutz Seiner himmlischen Ordnungen suchen möchten, ja um so eifriger, als wir wissen, dass die Gewalt der sieben bösen Geister, die zur Läuterung der lau gewordene Christenheit kommen sollen, immer größer und stärker wird. Der Endkampf der Kirche kann nicht ausgekämpft werden ohne die Entfaltung der größten geistlichen Macht in der Kirche. Der HErr wird selbst erscheinen, als der, der da streitet mit Recht und Gerechtigkeit.

In Seinem Sinne sprechet herzlich, geliebte Brüder: „Amen, Amen, ja, komm HErr Jesu.“